



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Florian Siekmann, Gülsere Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Finanzierung der Jugendabteilung des Europarats sichern!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest: Der Europarat ist im Bereich der Demokratieförderung für Kinder und Jugendliche sowie Jugendpartizipation ein Vorreiter. Der Landtag heißt das Engagement des Europarats und seiner Jugendabteilung im Bereich der Demokratie und Menschenrechte ausdrücklich gut.

Der Landtag fordert die Staatsregierung daher dazu auf, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Jugendarbeit im Europarat erhalten bleibt und die finanziellen Lücken in Folge fehlender Mitgliedsbeiträge unter anderem durch den Bund ausgeglichen werden. Der Landtag bittet ferner die bayerischen Delegierten im Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates, sich für die weitere vollständige Finanzierung der Jugendarbeit des Europarats einzusetzen.

Begründung:

Im Europarat haben Demokratieförderung und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an demokratischen Prozessen hohe Priorität. Innerhalb der Jugendabteilung werden alle Entscheidungen von Regierungsvertreterinnen bzw. Regierungsvertretern und jungen Menschen gemeinsam getroffen und Jugendpartizipation aktiv gelebt.

Die Besonderheit dabei ist, dass nicht nur Mitgliedstaaten der Europäischen Union dem Europarat angehören, sondern auch Länder wie Russland, Aserbaidschan und Armenien. In einigen Mitgliedstaaten steht die Arbeit unabhängiger Jugendorganisationen unter starkem politischen Druck. Für sie ist der Europarat häufig einer der wenigen Ansprechpartner, wenn es um die Förderung von Jugendarbeit zugunsten von Demokratie, Menschenrechten und Völkerverständigung geht.

Seit 2017 sinkt das Budget des Europarats aufgrund von fehlenden Mitgliedbeiträgen und der Nicht-Anpassung der Beiträge an die Inflation. Thorbjørn Jagland, der Generalsekretär des Europarats, hat bereits Anfang April beim Euro-Finanzministertreffen um finanzielle Mittel gebeten, um die finanzielle Krise des Europarats zu überwinden. Die Zahlungsausfälle führen zu Personalstreichungen, aber auch dazu, dass die Aktivitäten des Europarats reduziert werden müssen. Am 03.05.2019 wurde ein Notfallplan vorgelegt, der infolge der finanziellen Engpässe, die Jugendaktivitäten des Rates vollständig streicht und in eine gesonderte Vereinbarung verschieben will.

Jugendverbände wie die Deutsche Sportjugend, der Deutsche Bundesjugendring und das Deutsch-Französische Jugendwerk appellieren an die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, dass der Wegfall der Mittel aufgefangen werden muss – nur so können wichtige Projekte im Bereich der Demokratieförderung und Beteiligung von jungen Menschen weiter gefördert werden.